

Dein SPIEGEL  
Bestseller-  
Autorin

LINDA CHAPMAN

# Der Nixen-Club

DER SCHATZ IM  
SCHWIMMENDEN WALD



cbj



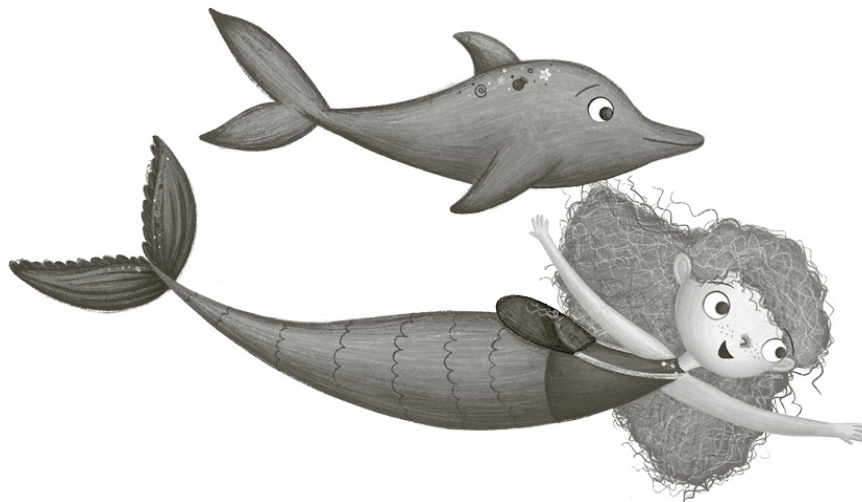
LINDA CHAPMAN

# Der Nixen-Club

DER SCHATZ IM SCHWIMMENDEN WALD

Aus dem Englischen von Sabine Rahn

Mit Illustrationen von Kim Barnes



Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Copyright Text © Linda Chapman, 2020

Die englische Originalausgabe erschien 2020 unter dem Titel *Mermaids Rock – The Floating Forest* bei Stripes Publishing, einem Imprint der Little Tiger Group, 1 The Coda Centre, 189 Munster Road, London SW6 6AW, Großbritannien.

© 2022 für die deutschsprachige Ausgabe

bei cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Aus dem Englischen von Sabine Rahn

Umschlaggestaltung: Geviert, Grafik & Typografie

Umschlag- und Innenillustrationen: Kim Barnes

mk • Herstellung: AR

Satz: KCFG–Medienagentur, Neuss

ISBN 978-3-641-27473-3

V001

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)

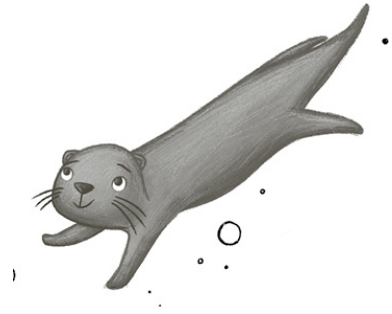
Für Ruth und Mattie:  
Vielen Dank für die vielen grandiosen Ideen und eure tolle Überarbeitung!

*Linda Chapman*

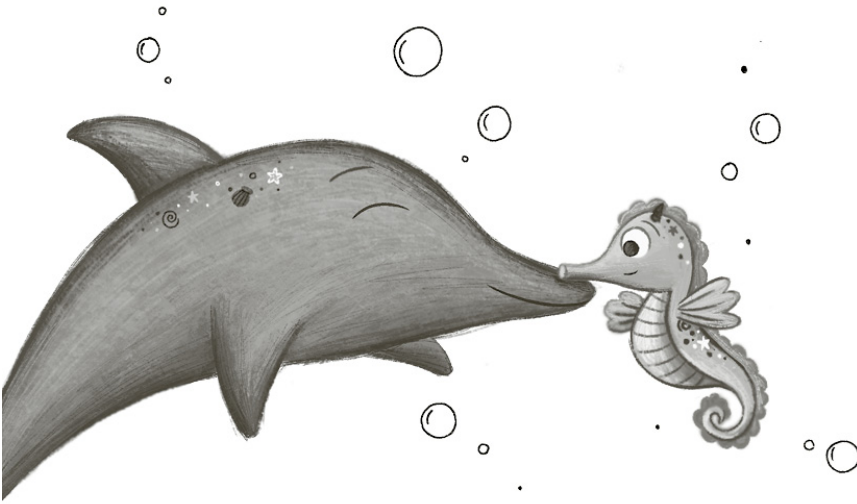


[Kapitel 5 – Zettelchen schreiben](#)

[Kapitel 6 – Glenda, die Spionin](#)



[Kapitel 7 – Zurück im schwimmenden Wald](#)

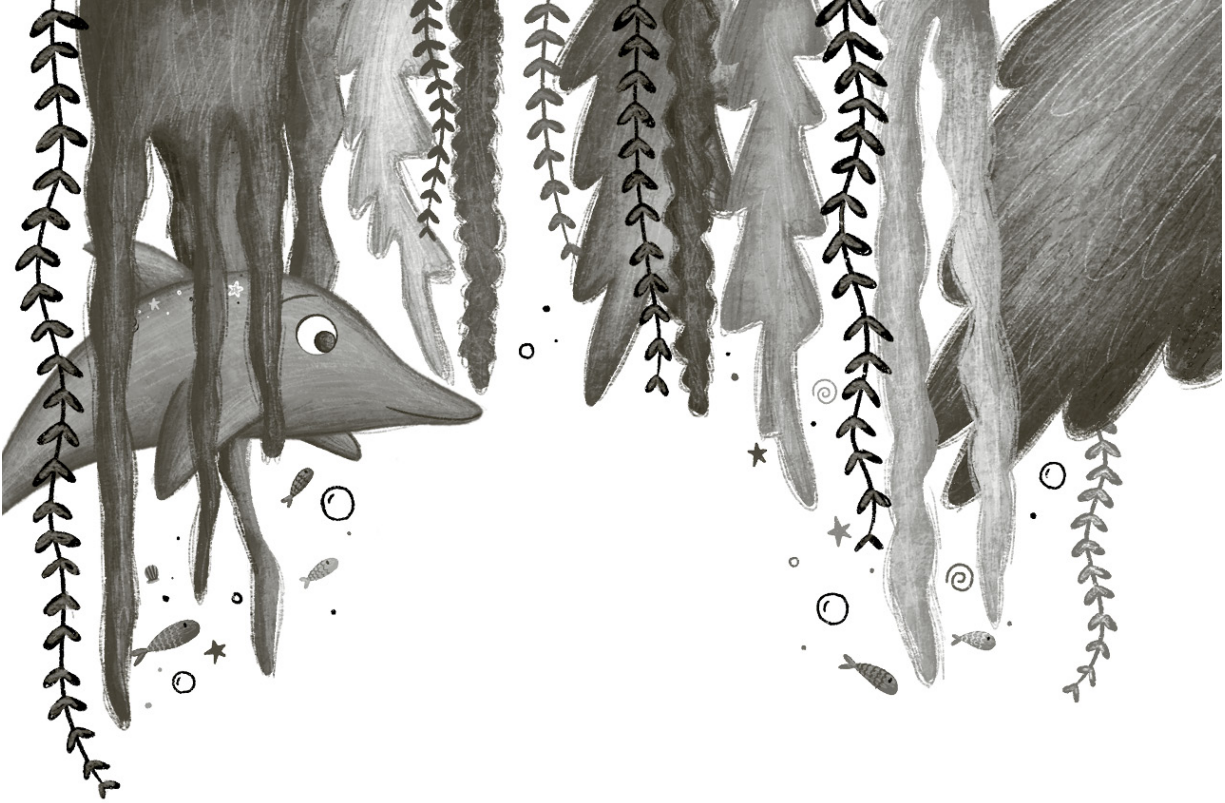


[Kapitel 8 – Angriff!](#)

[Kapitel 9 – Die Rettung der Seelöwen](#)

[Kapitel 10 – Gesund und munter!](#)





## KAPITEL 1 – *Mutprobe*

Koralie starrte in den magischen Strudel, der um den Fuß des Nixenfelsens wirbelte. Dieser riesige Felsen hieß so, weil er aussah wie ein aus dem Meeresboden ragender Nixenschwanz.

»Kai ist jetzt ja schon Ewigkeiten weg«, sagte sie zu den beiden anderen Meermädchen, die neben ihr schwammen. »Wo er nur bleibt?«

Naya machte ein sorgenvolles Gesicht. »Hoffentlich ist er nicht in Schwierigkeiten!«

Bei diesem Gedanken verbarg Oktavia, Nayas zahmer Oktopus, das Gesicht in ihren Armen.

»Höchstwahrscheinlich hat er irgendwo einen Heidenspaß«, vermutete Marina zuversichtlich. »Ich mache jede Wette, dass er gleich wieder da ist.«





Koralie strich sich das dunkelrote Haar aus dem Gesicht und hoffte, dass Marina recht hatte.

Der Nixenfelsen stand am Rand des flachen Korallenriffs, auf dem die Meerleute lebten. Und mithilfe des magischen Strudels konnten die Meerleute in jeden Ozean der Welt reisen. Normalerweise waren dort Wachen, die das Meer vor dem Nixenfelsen im Auge behielten, ob sich von irgendwo eine Gefahr für das Riff näherte. Im Moment war es jedoch ruhig und es gab keinerlei Berichte über gefährliche Lebewesen in der Nähe. Deshalb kamen die Wachen heute nur alle paar Stunden mal vorbei.

Als Koralie bemerkt hatte, dass der Felsen unbewacht war, hatte sie Kai und ihren Freundinnen eine Mutprobe vorgeschlagen: Es wäre doch lustig, wenn sie in den Strudel springen würden, ohne ein Ziel zu nennen und sich überraschen lassen, wo sie landen. Also hatten sie gewartet, bis die Wachen

nach ihrer Nachmittagsrunde wieder verschwunden waren. Dann hatte ihr Spiel begonnen.

Marina war als Erste hineingetaucht. Sie war zum Great Barrier Reef in Australien gebracht worden und mit Riesenmantas geschwommen. Als Nächste war Naya hineingesprungen. Sie hatte sich inmitten verspielter Wasserschildkröten vor der Küste Norwegens wiedergefunden. Schließlich war Kai an der Reihe gewesen.

Jet, Koralies Delfin, klickte mit der Zunge und schwamm näher an den Strudel. Das Wasser wirbelte schneller und es entstand ein fluffiger weißer Schaum.

»Vielleicht ist das Kai, der endlich zurückkommt!«, meinte Marina aufgeregt.

»Da ist er!«, rief Koralie, als ein Meerjunge mit dickem rabenschwarzem Haar und einem roten Schwanz aus dem magischen Strudel herausschoss – dicht gefolgt von einer großen Karettschildkröte. Die beiden wurden durch das Wasser geschleudert. Kai schlug einen Purzelbau und tauchte zurück zu den Mädchen, Tommi, die Schildkröte, dicht hinter ihm.

»Da bist du ja wieder!«, sagte Naya erleichtert und umarmte Kai. »Wir haben uns schon Sorgen gemacht!«

Kai grinste. »Tut mir leid, ich habe wohl die Zeit vergessen!«



»Habe ich nicht gesagt, dass er sich einfach nur bestens amüsiert?«, sagte Marina. »Wo hat der Strudel dich ausgespuckt?«

»Im Beringmeer«, erwiderte Kai. »Es war eiskalt, aber wir haben einen kleinen Eisbären getroffen. Er hat eine Robbe verfolgt, und ich dachte zuerst, er würde uns vielleicht jagen. Hat er aber nicht. Er kam heran und ließ sich streicheln. Dann sind wir ein Weilchen miteinander geschwommen, bis es uns zu kalt wurde und wir zurückgekommen sind.«

»Oh, Wahnsinn!«, flüsterten Marina, Koralie und Naya.

Alle vier liebten Tiere. Sie hatten sogar den Nixen-Tierschutz-Club gegründet, weil sie gemeinsam Tieren helfen wollten, die in Not waren.

Koralie kicherte. »Klingt, als hättest du eine bärenstarke Zeit gehabt, Kai!«



Ihre Freunde stöhnten und Oktavia hielt sich die Arme über die Ohren.

»Was?«, fragte Koralie unschuldig. »Wollt ihr etwa andeuten, dass ihr meine bärtigen Wortspiele nicht mögt?« Sie duckte sich geschickt, als die anderen sie mit Seegras bewarfen. Jet keckerte, als ob er lachen müsste. Koralie kicherte. »Na komm, Jet, jetzt sind wir an der Reihe zu strudeln!«

In ihrem Bauch kribbelte die Aufregung. Wo sie wohl ausgespuckt werden würde? Es könnte überall auf der Welt sein!

»Viel Spaß!«, rief Marina.

»Bleibt nicht länger als zehn Minuten weg, sonst kommen wir euch holen!«, warnte Naya.

Koralie rückte die Seegrastasche zurecht, die sie über der Schulter trug, und sprang zusammen mit Jet in den Strudel. Es war, als ob sie in einen Regenbogen eintauchen würde. Grelle Farben blitzten rings um sie herum auf. Die beiden strudelten und drehten sich, bis Koralie ganz schwindelig wurde. Dann verblassten die Farben, und sie erkannte, dass sie in einer blaugrünen Welt aus seltsam schwebenden Seetang-Bäumen schwamm.

Der Seetang wuchs auf den Felsen am Meeresgrund. Die einzelnen Halme verwoben sich ineinander sodass sie sich zu dicken, beweglichen Stämmen verflochten. Zur Wasseroberfläche hin bildeten sie einen Himmel aus bänderartigen Wedeln, die sich in der Strömung bewegten. Sonnenstrahlen schienen in das Wasser und erhellten die türkisfarbenen Tiefen.